

Bundesnetzwerk PRO Schulbibliothek

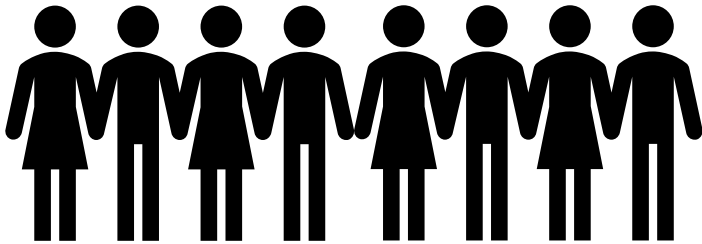


AG Standards + Richtlinien für Schulbibliotheken

Referentinnen:
Kathrin Reckling-Freitag
Stabsstelle Bibliothekspädagogik/ Arbeitsstelle Bibliothek und Schule

AG Standards + Richtlinien

Vertreter*innen aus
schulbibliotheksberatenden
Institutionen und
Verbünden:



| | |
|--------------------------|--|
| Barbara Rega | Vorstand Landesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken in Hessen e.V. Frankfurt |
| Birthe Ruschmeyer | Bibliotheken SH - Stabsstelle Bibliothekspädagogik/ Arbeitsstelle Bibliothek und Schule Rendsburg |
| Gudrun Colling | Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz Koblenz |
| Kathrin Reckling-Freitag | Bibliotheken SH - Stabsstelle Bibliothekspädagogik/ Arbeitsstelle Bibliothek und Schule Rendsburg |
| Lars Weber | Städtische Bibliotheken Dresden SG Kulturelle Bildung & Integration Projekt Schulbibliotheken Dresden |
| Marie Petersohn | Gast aus der Kommission Bibliothek + Schule (DBV) |
| Markus Fritz | Autonome Provinz Bozen - Südtirol Abteilung Deutsche Kultur Amt für Bibliotheken und Lesen Bozen |
| Michaela Benter | Stadt Leipzig Amt für Schule Schulbibliothekarische Arbeitsstelle Leipzig |

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Sind die alten Standards aus heutiger
Sicht noch haltbar?

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Brauchen wir überarbeitete Standards?

Brauchen wir neue Standards, die auch neue Inhalte aufnehmen?

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Was sind die Ziele von allgemeinen Standards für Schulbibliotheken?

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Wird die bibliothekarische Sichtweise
den Schulbibliotheken in der Vielfalt
ihrer Aufgaben im Kosmos Schule
überhaupt gerecht?

Beispiel 1:

Sek II: Schulbibliothek in einer weiterführenden Schule, die als „Wissenszentrale“ fungiert und hauptsächlich auf die Unterstützung des Unterrichts ausgerichtet ist und von den SuS als „Lernzentrum“ genutzt wird

Bedarf:

- ausgefeilte Bestände in enger Anlehnung an die Unterrichtsfächer, -inhalte und -konzepte
- Nachschlagemöglichkeiten, Online-datenbanken, Rechercheberatung
- ausreichend Arbeitsplätze – ggf. Unterricht einer ganzen Klasse in der SB
- ...

Beispiel 2:

Sek II: Schulbibliothek in einer gebundenen Ganztagschule Sek II mit der Aufgabe, „Safe Place“, Erholungs- und Aufenthaltsraum in Pausen und unterrichtsfreien Zeiten zu sein

Bedarf:

- freizeitorientierte Bestände, auch für Lese-Ungeübte
- Spiele und Erweiterungen zum MakerSpace
- großzügige Aufenthaltsbereiche, die an die Jugendlichen angepasst (oder sogar von diesen gestaltet) sind
- ...

Beispiel 3:

Sek I: Schulbibliothek in einer Grundschule, deren Hauptaufgabe es ist, den Leselernprozess und die Lesemotivation zu unterstützen, die SuS betrachten die SB als Ort der Ruhe und als Rückzugsmöglichkeit in den Pausen oder beim Warten auf den Bus

Bedarf:

- angemessene, differenzierte Bestände an Literatur für den Leselernprozess
- Bestand orientiert an den Interessen der SuS, damit sie durch die eigenen Themen eine hohe Lesemotivation entwickeln können
- Lese- und Kuschecken
- Raum für Klassenveranstaltungen
- ...

Fragen/ Diskussion:



- Können oder sollten allgemeingültige Standards entwickelt werden, die gleichzeitig die Besonderheiten der einzelnen SB (Aufgaben, Funktionen, Zielgruppen) berücksichtigen?
- Und wie kann man Standards an die fachfremde Öffentlichkeit kommunizieren?

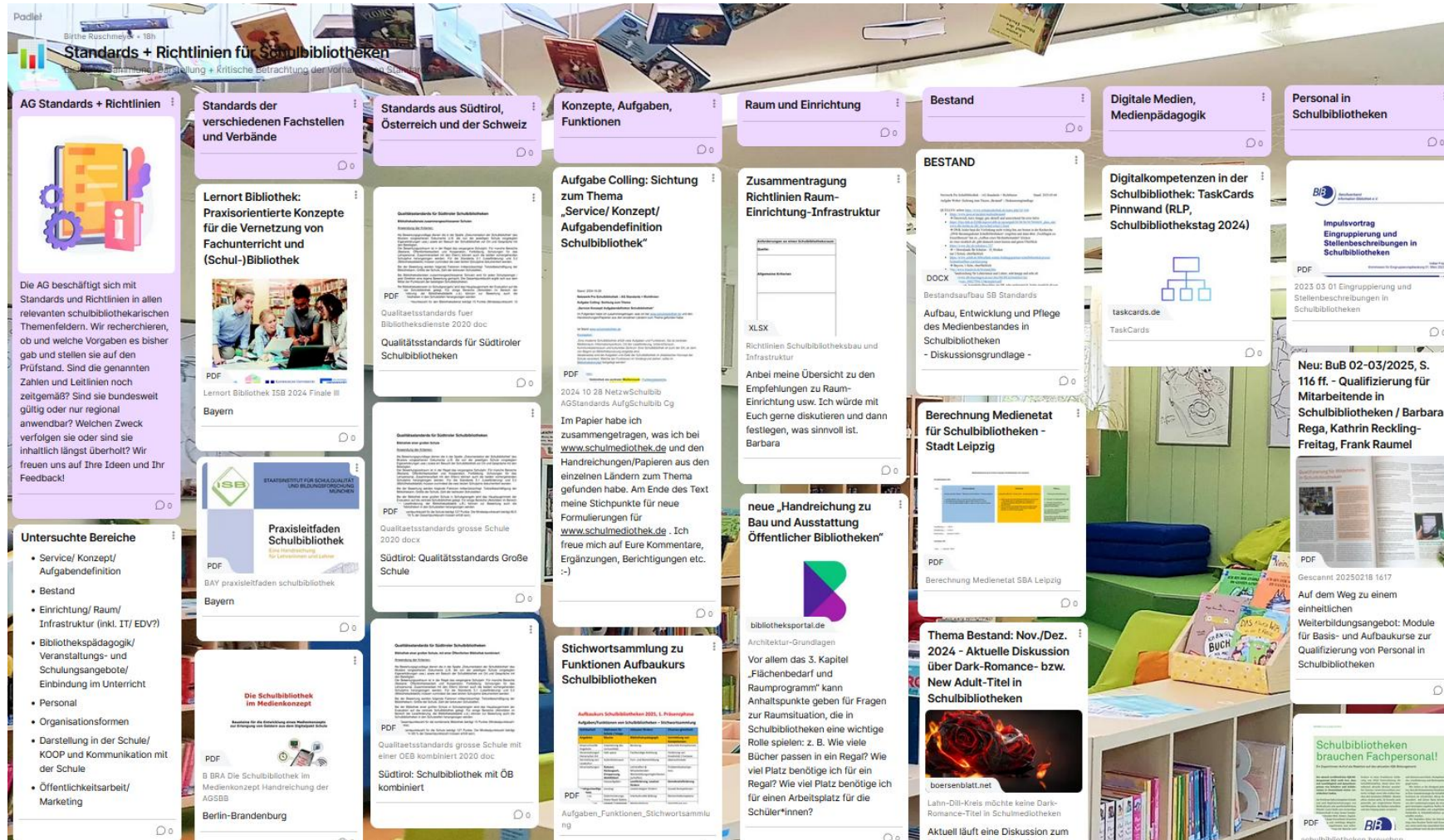
Umsetzung durch die AG

Geplanter
Output:



- Erarbeitung Padlet
- Durchsicht der Informationen auf www.schulmediothek.de und Rückmeldung an die Kommission Bibliothek und Schule (DBV)
- Veröffentlichung zu den Diskussionen in BuB

Bisherige Standards + Richtlinien sammeln + sichten



Work in progress...

Vielen Dank!

Stellvertretend für die AG:



Kathrin Reckling-Freitag
Stabsstelle Bibliothekspädagogik/
Arbeitsstelle Bibliothek und Schule
des Landesverbandes Bibliotheken SH

reckling-freitag@bibliotheken-sh.de

04331 125-564

www.bibliotheken-sh.de